

MAV-Wahl 2021

WÄHLEN GEHEN!!!

Geben Sie den Kandidatinnen und Kandidaten

für die Wahl zur neuen MAV

Ihre Stimme!



KANDIDIEREN!!!

Als gewähltes Mitglied unserer MAV hat

Ihre Stimme

Gewicht!

MAV-Info

Januar 2021

Mitarbeitervertretung des
Kirchenkreises Hameln-Pyrmont
und des
Kirchenkreisverbandes Hameln-Holzminden



Rückblick auf das Jahr 2020

Seite 2	Grußwort der MAV
Seite 4	Grußwort des Superintendenten
Seite 5	Rechenschaftsbericht der MAV für das Jahr 2020
Seite 9	Bericht zur Lage des Kirchenkreises im Jahr 2020
Seite 14	Rechenschaftsbericht der Vertrauensperson der Schwerbehinderten für das Jahr 2020

**Grußwort der gemeinsamen Mitarbeitervertretung des
Kirchenkreises Hameln-Pyrmont und des
Kirchenkreisverbandes Hameln-Holzminden**

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Normalerweise würden Sie zu Beginn des Jahres die Einladung zu unserer alljährlichen Mitarbeiterversammlung in den Händen halten. Es ist zwar ein gesetzlich vorgeschriebenes, aber auch liebgewordenes Ritual, sich einmal im Jahr in großer Runde zu treffen. Mitarbeitende aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Regionen unseres Kirchenkreises begegnen hier der Mitarbeitervertretung, die für ihren Rechenschaftsbericht Rede und Antwort steht und über aktuelle Entwicklungen, die uns als kirchliche Mitarbeitende betreffen, berichtet. Auch unser Superintendent Herr Meyer oder eine seiner beiden Stellvertreter*innen sind mit von der Partie, um Sie zu begrüßen und eine kleine Andacht zu halten. Frau Koch, die Leiterin unseres Kirchenamtes, berichtet ausführlich über die aktuelle Lage im Kirchenkreis und die Vertrauensperson der Schwerbehinderten, Frau Seiffert, gibt einen Einblick in ihre Arbeit. Viele von Ihnen freuen sich nach dem umfangreichen Berichtswesen auf eine stärkende Tasse Kaffee oder Tee und ein Stück Kuchen, bevor es danach mit einem interessanten Thema in die zweite Runde geht.

Schweren Herzens müssen wir in diesem Jahr wegen der Coronavirus-Pandemie auf eine Mitarbeiterversammlung bis auf weiteres verzichten. Dies ist umso bedauerlicher, weil in diesem Jahr die Neuwahlen für die MAV anstehen. Eigentlich ist gesetzlich vorgesehen, dass die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Wahlvorstands zur Durchführung der MAV-Wahlen auf einer solchen Mitarbeiterversammlung gewählt werden. Die EKD hat in weiser Voraussicht eine Gesetzesersetzende Verordnung zur Wahlordnung zum MVG-EKD beschlossen. Demnach ist die amtierende MAV in der Corona-Krise ausnahmsweise befugt, die Mitglieder für den Wahlvorstand zu bestimmen. Dieses haben wir in unserer ersten Sitzung im Jahr 2021 offiziell getan.

An den Sitzungen der MAV und des Arbeitsschuttkreises nehme ich weiterhin teil.

Die Treffen der Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten in Diakonie und Kirche konnten im letzten Jahr leider auch nur zweimal stattfinden; eine stärkere Vernetzung der Vertrauenspersonen in unserer Landeskirche ist geplant und in Arbeit.

Am 3. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, war in der DeWeZet zu lesen, dass die Schwerbehindertenquote auch in vielen Unternehmen in Hameln-Pyrmont nicht erfüllt wird. Dieser Tag wurde 1993 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen, er sollte dauerhaft auf die Problematiken von Menschen mit Behinderungen aufmerksam machen. Ich finde, wir sollten es nicht bei einem Tag belassen, sondern uns generell bemühen, Menschen mit Einschränkungen am Arbeitsleben teilhaben zu lassen, geeignete Arbeitsplätze zu schaffen und abzusichern.

Ich bin gern bereit, zu beraten und Hilfestellungen zu geben; sollte ich verhindert sein, würde dies meine Vertreterin, Petra Bock, übernehmen. Ihre/Eure Anliegen werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Ab sofort sind wir unter neuen E-Mail-Adressen erreichbar:

ulrike.seiffert@evlka.de

petra.bock@evlka.de

Und denken Sie/ denkt alle daran: In diesem Jahr finden Wahlen zur Vertrauensperson der Schwerbehinderten statt. Nutzen Sie Ihr/ nutzt Ihr Euer/ Stimmrecht. Sie werden / Ihr werdet rechtzeitig über das Verfahren informiert.

Ich wünsche Ihnen/ Euch, auch im Namen meiner Stellvertreterin, ein gesundes und entspannteres Jahr 2021.

Ulrike Seiffert
Vertrauensperson der Schwerbehinderten

Rechenschaftsbericht der
Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeitenden
für den Kirchenkreis Hameln-Pyrmont und den
Kirchenkreisverband Hameln-Holzminden

2020 - dies war ein besonderes Jahr, es wird uns sicherlich in Erinnerung bleiben, mussten wir uns doch vielen Herausforderungen stellen, die wir so noch nicht kannten. Persönliche Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren und stattdessen virtuelle Kommunikation zu betreiben, es ist möglich, ersetzt aber an vielen Stellen nicht das persönliche Gespräch.

E-Mail oder Telefonate, dies waren auch für mich die häufigeren Verfahren in der Beratung der Mitarbeitenden, es haben aber auch persönliche Kontakte unter Einhaltung der Hygienevorschriften in unserer Dienststelle stattgefunden.

Wie in den Vorjahren gibt es Themen, die immer wieder aktuell sind:

- Folgeantrag bei Schwerbehinderung
- Herabstufung des Grades der Behinderung unter 50
- Verlust der Schwerbehinderteneigenschaft
- Wegfall von Nachteilsausgleichen, z.B. Mehrurlaub
- Widersprüche bei Ablehnungen, sowohl bei Erst- und Folgeantrag
- physischer und psychischer Umgang mit der eigenen Einschränkung versus Beurteilung durch das Versorgungsamt

Die Problematik, dass ein Versorgungsamt unter anderen Gesichtspunkten (nach versorgungsmedizinischen Grundsätzen) den gesundheitlichen Zustand eines Menschen beurteilt und bewertet, ist oft nicht identisch mit der eigenen Einschätzung. Hier müssen immer wieder Widersprüche erfolgen, da das Amt in einigen Fällen die Einschränkungen, die schon im Alltagsgeschehen vorhanden sind, nicht ausreichend berücksichtigt.

Die Corona Pandemie hat leider auch dazu geführt, dass im Jahr 2020 keine Versammlung der schwerbehinderten Mitarbeitenden durchgeführt wurde. Ich blicke aber voller Hoffnung auf das Jahr 2021, es kann nur besser werden!

Die Kolleginnen Sophie-Marie Kabuß (Diakonie/AIBM), Doris Borchers (Kirchenamt) und Karen Espenhain (KiTa Hastenbeck) bilden den Wahlvorstand. Andrea Schütte (Kirchenamt), Christina Diekmann (Superintendentur) und Sandra Rector (Schuldnerberatung) stehen als Ersatzmitglieder bereit.

Sie werden im ersten Quartal viele Informationen vom Wahlvorstand rund um die MAV-Wahl erhalten. Interessierte Kolleg*innen sind aufgerufen, sich zur Wahl zu stellen und ich hoffe sehr, dass sich möglichst viele Mitarbeitende an der MAV-Wahl beteiligen werden!

Gerne hätten wir uns auf dieser Versammlung auch von unseren jahrzehntelangen MAV-Mitgliedern Christiane Kauf und Siegfried Wulf gebührend verabschiedet. Beide sind zum Ende des Jahres 2020 (Christiane Kauf) bzw. Ende Januar 2021 (Siegfried Wulf) in den Ruhestand gegangen und somit aus der MAV ausgeschieden. Christiane Kauf hat 5 Amtsperioden lang besonders die Interessen der Mitarbeitenden in unseren Kindertagesstätten innerhalb der MAV vertreten und mit wachem Blick, Herz und Verstand so manch angeregte Diskussion innerhalb unseres Gremiums angestoßen.

Zu Siegfried Wulf fällt es schwer, nur wenige Worte zu verlieren, in 36 Jahren Mitgliedschaft in der MAV, von denen er die meisten Jahre den Vorsitz inne hatte, hat er die MAV-Arbeit maßgeblich geprägt und sich beim Arbeitgeber Respekt verschafft. Er hat die Interessen der kirchlichen Mitarbeitenden sowohl auf Kirchenkreis- als auch auf landeskirchlicher Ebene, in den letzten Jahren auch auf Ebene der EKD, in zahlreichen Ämtern, Gremien, Ausschüssen und Arbeitskreisen wirksam vertreten. Ratsuchende wurden von ihm ausführlich und rechtssicher beraten und auch als Gremium konnten wir stets von seinen umfangreichen und gleichzeitig detaillierten Kenntnissen profitieren. Er hinterlässt große Fußstapfen!

Glücklicherweise stehen mit Petra Brunke und Sabine Kosel (beide Mitarbeiterinnen im Haus der Diakonie in Hameln) zwei Ersatzmitglieder zur Verfügung, die bis zum Ende unserer Amtszeit das Team der MAV verstärken werden.

Auf die persönliche Begegnung auf einer Mitarbeiterversammlung müssen wir in diesem Jahr vorerst leider verzichten, nicht aber auf die o.g. Grußworte und Berichte, die ich Ihnen hiermit im Namen der Verfasser*innen gerne

weiterleite. Für Rückfragen und Anmerkungen zum Rechenschaftsbericht, aber auch bei allen anderen Fragestellungen können Sie sich gerne persönlich an mich wenden:

Tel./Mail/MAV-Büro: 05151 950924 / MAV.hameln@evlka.de

Tel./Kirchenkreissozialarbeit: 05151 924577 / ines.rasch@evlka.de

Bleiben Sie gesund, mit den besten Wünschen für 2021 und herzlichen Grüßen!

Ihre

Ines Rasch

Grußwort des Superintendenten Philipp Meyer

Liebe Mitarbeitende im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont, liebe Mitarbeitende im Kirchenamt Hameln-Holzminden,

zur „virtuellen Mitarbeiterversammlung“ im Jahr 2021 grüße ich Sie herzlich. Diesmal ist es kein Treffen und auch keine Videokonferenz und es ist schade, dass wir uns nicht persönlich begegnen können. Aber ich glaube, das gewählte Verfahren der schriftlichen Information ist die zweitbeste Lösung. Und eben die beste, die wir in den Zeiten der Pandemie zur Verfügung haben.

Sie haben seit Beginn der Pandemie in vielen Bereichen Ihre Tätigkeit unter erschwerten Bedingungen ausüben müssen. Dass Sie das so verlässlich und engagiert getan haben, erfüllt mich mit Dankbarkeit. Ob in Kindergärten oder Gemeindehäusern, im Kirchenamt oder im Kirchenschiff – Sie haben gezeigt, dass wir als Kirche auch mit einer dramatischen Veränderung der Bedingungen umgehen können.

Mit Freude und Interesse habe ich auch verfolgt, wie manche Bereiche Ihrer Arbeit in den digitalen Raum ausgewandert sind. Dabei sind viele neue Ideen entstanden und wahrscheinlich auch mancher Kontakt, der auf andere Weise gar nicht entstanden wäre. Ich möchte hier allen Verantwortlichen sehr

Das Kirchenamt hat zum 01.01.2020 auf die doppelte Buchführung umgestellt. Der Umstieg auf das neue Buchführungssystem wurde durch die Corona-Pandemie deutlich erschwert, da Schulungen und Begleitung durch das Doppik-Team der Landeskirche und die zuständige Software-Firma weggefallen sind. Zusätzlich ist Herr Jörg-Dieter Simon als der zuständige Projekt- und Abteilungsleiter aufgrund eines Stellenwechsels zum 16.01.2020 ausgeschieden. Die Nachfolge konnte erst zum 01.10.2020 mit der Anstellung von Herrn Nils Jahn geregelt werden. Der Fachkräftemangel ist auch für das Kirchenamt problematisch.

Die Umstellung auf die Doppik führt zu erheblichen organisatorischen Veränderungen und Anpassungen der Arbeitsabläufe, so dass in der Sachbearbeitung große Rückstände entstanden sind. Das Buchhaltungsteam konnte im vergangenen Jahr durch Frau Kathrin Ulbrich und Frau Jasmin Hartmann verstärkt werden.

In der Regionalleitung für die Kirchengemeinden ist Herr Uwe Nötzel zum 31.08.2020 offiziell ausgeschieden, unterstützt aber befristet mit 10 Wochenstunden die Begleitung und Abrechnung von großen Instandsetzungs- und Neubaumaßnahmen. Frau Bärbel Rohde-Weißmüller nimmt zurzeit übergangsweise den Arbeitsbereich von Herrn Nötzel wahr. Sie wird im Frühjahr die Sachbearbeitung für Kindertagesstätten von Frau Niehage übernehmen, da Frau Niehage in den Ruhestand geht.

Die Änderung der Umsatzsteuerregelung ist auf 2023 verschoben worden.

Das Corona-Virus hat uns im letzten Jahr vor große Herausforderungen sowohl im privaten als auch im beruflichen Alltag gestellt. Von jetzt auf gleich mussten oftmals unter schwierigen und belastenden Verhältnissen Beruf und Familie in Einklang gebracht werden. Im Auftrag des Kirchenkreisvorstandes sage ich Ihnen allen hierfür ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement und Ihren Einsatz.

Blicken wir hoffnungsvoll auf das Jahr 2021!

Ihre

Regine Koch

Gründung des Kindertagesstättenverbandes Hameln-Pyrmont diese Aufgabe sehr erfolgreich wahrgenommen.

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit in den Kindertagesstätten im vergangenen Jahr besonders geprägt. Die stetige, beinahe wöchentliche Anpassung an die sich ständig verändernden Vorgaben in der Betreuung der Kinder war ein großer Kraftakt für die betriebswirtschaftliche und pädagogische Leitung sowie für alle Mitarbeitenden in diesem Arbeitsbereich. Für die große Einsatzbereitschaft und das hohe Maß an Flexibilität bedanken wir uns an dieser Stelle ausdrücklich. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Kitas haben dafür Sorge getragen, dass die Kinder in diesen schwierigen Zeiten begleitet wurden - sei es durch die Betreuung in der Kita oder aber auch die Angebote und Begleitung im häuslichen Bereich.

Die Gewinnung von Fachkräften für die Kindertagesstätten ist weiterhin eine große Herausforderung. Die Besetzung der Stellen in den Einrichtungen sowie die Gewinnung von Vertretungskräften wird zunehmend schwieriger.

Zum 01.01.2020 ist die Kirchengemeinde Hastenbeck mit ihrer Kindertagesstätte Mitglied im Kindertagesstättenverband geworden.

Die Kindertagesstätte Pöhlenstraße in Aerzen ist zum 01.01.2021 in ein neues Gebäude an der Königsförder Straße umgezogen. In den neuen, hellen und kindgerechten Räumen werden jetzt insgesamt 75 Kindergarten- und 30 Krippenkinder betreut.

Die Zusammenarbeit mit der Träger-AG der Kirchengemeinden, die ihre Kindertagesstätten in eigener Trägerschaft haben, gestaltet sich weiter gut, aber durch die Corona-Pandemie sind die Kontakte stark eingeschränkt.

Der Kirchenkreis unterstützt mit Ergänzungszuweisungen für BFD- oder FSJ-Stellen weiterhin die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen.

Kirchenamt Hameln-Holzminden

Das Kirchenamt Hameln-Holzminden ist aufgrund der Corona-Pandemie für den Publikumsverkehr geschlossen, es können aber Präsenztermine vereinbart werden. Die Mitarbeitenden sind in zwei Gruppen aufgeteilt, damit bei einer eventuellen Infektion mit den erforderlichen Quarantäneauflagen zumindest die jeweils andere Gruppe weiter im Kirchenamt arbeiten kann. Die Gruppen wechseln tageweise zwischen der Arbeit im Amt und dem mobilen Arbeiten zu Hause. Die Erreichbarkeit über Mail und Telefon ist immer gegeben.

herzlich danken. Mitarbeitervertretung, Leitung des Kirchenamts, Kirchenkreisgremien – in allen Bereichen habe ich in erster Linie Bereitschaft zur Innovation und Flexibilität wahrgenommen. Für die konstruktive und kooperative Haltung danke ich von Herzen!

Und egal, wie lange die Durststrecke nun noch dauert: ich hoffe, dass Sie alle weiter mit Freude und Hingabe bei der Sache sind. Ich freue mich schon auf die nächste ganz normale leibliche Begegnung mit Ihnen. Bleiben Sie gesund und behütet!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Philipp Meyer, Superintendent

Rechenschaftsbericht der gemeinsamen Mitarbeitervertretung des Kirchenkreises Hameln-Pyrmont und des Kirchenkreisverbandes Hameln-Holzminden für das Jahr 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das zurückliegende Jahr hat uns allen viel zugemutet. Vieles, was für uns inzwischen schon zur Routine geworden ist (Schutzmasken tragen, Hygienekonzepte einhalten, Videokonferenzen durchführen anstatt Dienstbesprechungen oder Gremiensitzungen, Arbeiten im Homeoffice statt im Netzwerk unterwegs sein, Arbeiten in festen Teams und Gruppen), hätten wir uns noch zu Beginn des Jahres schwer vorstellen können.

Corona bedeutet für uns alle Dauerstress! Das heimtückische Virus verfolgt uns nicht nur am Arbeitsplatz und erschwert und verändert viele Arbeitsabläufe, sondern es verfolgt uns auch im Privatleben.

In allen kirchlichen Arbeitsbereichen, wo wir für und mit unseren Mitmenschen ganz eng zusammenzuarbeiten, war dies plötzlich nicht mehr möglich wie gewohnt.

Ich denke zum Beispiel auch an die vielen Kolleginnen und Kollegen, die in diesem Jahr aus ihrem langjährigen kirchlichen Dienst ausgeschieden sind, ein Dienstjubiläum oder einen runden Geburtstag hatten und dieses nicht feierlich begehen konnten.

Und dennoch haben wir alle dieses schwierige Jahr gemeistert und uns den Herausforderungen gestellt und schließlich „den Laden am Laufen gehalten“. Das ist etwas, worauf wir stolz sein können!

Zum Glück für alle Beschäftigten blieb der kirchliche Arbeitsbereich in unserem Wirkungskreis von Kurzarbeit oder betriebsbedingten Kündigungen verschont.

Die Corona-Pandemie hat auch uns als Ihre Mitarbeitervertretung vor einige Herausforderungen und neue Themen gestellt. Gleichzeitig haben wir routiniert unsere Arbeit versehen. Darüber soll Sie der nun folgende Rechenschaftsbericht in gewohnter Weise in Kenntnis setzen.

Am 03. Februar 2020 fand unsere alljährliche Mitarbeiterversammlung statt, die von gut 80 Mitarbeitenden besucht wurde. Als Tagungsort hatten wir ausnahmsweise das dezentral gelegene Pestalozzi Bildungshaus in Bad Pyrmont ausgewählt, da dieses aufgrund der Vielzahl an größeren Räumlichkeiten ideal zu unserem Schwerpunktthema passte. In Zusammenarbeit mit der BKK 24 konnten wir sechs verschiedene Mitmachstationen zum Thema „Fit oder fertig? Gesund leben und arbeiten durch Prävention“ anbieten. Jede/r hatte die Möglichkeit, mehrere Stationen zu durchlaufen (siehe auch MAV-Info Sommer 2020). Viele Mitarbeitende gaben uns im Anschluss an die Veranstaltung eine positive Rückmeldung, da diese abwechslungsreich, anregend, motivierend und informativ gewesen ist. Für uns ist klar, dass wir uns dem Thema „Gesund arbeiten und leben“ weiterhin widmen werden.

Als Gremium hat sich unsere Mitarbeitervertretung im Jahr 2020 zu 23 regulären Sitzungen und einem Klausurtag zusammengefunden. Von den regulären Sitzungen fanden 15 als Präsenzsitzungen und 8 in Form von Videokonferenzen statt. Die Präsenzsitzungen konnten nach dem ersten Lockdown im Saal des Gemeindehauses der Martin-Luther-Kirchengemeinde stattfinden. Der Saal bietet ausreichend Platz für unser neunköpfiges Gremium plus Vertrauensperson der Schwerbehinderten. Dort konnten wir die coronabeding-

Im Kirchenkreis stehen in den nächsten Jahren viele Ruhestände bei den Pastoren und Pastorinnen an. Die Aufgabenverteilung in den Kirchengemeinden und die Schaffung von Pfarrstellen mit einem guten Stellenumschnitt werden bei der nächsten Stellenplanung Thema sein.

Jugenddienst

Im Jugenddienst ist die Arbeit weitestgehend auf digitale Medien verlagert worden. Es gibt zahlreiche attraktive Angebote, u.a. über twitch.tv, so dass der Kontakt zu den jungen Menschen aufrechterhalten werden kann. Die Freizeiten und Seminare konnten weitestgehend nicht stattfinden. Leider musste auch die geplante Delegationsreise zum Partnerkirchenkreis Kalahari verschoben werden. Im Sekretariat des Jugenddienstes gibt es einen Wechsel: Frau Ulrike Wittmann scheidet auf eigenen Wunsch aus und Frau Undine Salzmännlein übernimmt diese Stelle.

Diakonie

Die Mitarbeitenden in den Beratungsstellen haben die erforderlichen Beratungen stetig weiter durchgeführt, soweit es die Kontaktbeschränkungen zugelassen haben. Für die Begleitung der hilfebedürftigen Menschen sind neue Konzepte für einen möglichst gefahrlosen Kontakt entwickelt worden. In der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention ist das Angebot der Ambulanten Rehabilitation beendet worden, da die notwendige Ausstattung mit dem vorgeschriebenen Fachpersonal nicht dauerhaft gewährleistet werden konnte. Die Nachsorge wird weiterhin angeboten. Frau Britt-Alessa Wunnenberg ist nach Abschluss des Berufspraktikums übernommen worden. In der Lebens-, Familien- und Eheberatung ist Frau Rohr nach 30jähriger Tätigkeit im Sommer ausgeschieden. Die Nachfolgerin ist Frau Christine Fischer.

Im Projekt Wellcome der Kirchenkreissozialarbeit hat Frau Heidemarie Müller ihre Tätigkeit als Koordinatorin zum 31.12.2020 beendet. Das Angebot wird fortgesetzt. Die Nachfolgeregelung wird kurzfristig geklärt.

In der AIBM konnte das Angebot der Flüchtlingssozialarbeit wieder aufgenommen werden. Die Berufspraktikantin Adrina Sommer ist für 1 Jahr mit einer 0,5 Stelle tätig.

Kindergärten

Als Pädagogische Leitung ist Frau Doris Volkmer im Sommer 2020 ausgeschieden. Ihre Nachfolgerin ist Frau Ulrike Heinrichs. Frau Volkmer hat seit

damit gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 1.360 Gemeindegliedern, das sind 2,6 %. Der Kirchenkreis gehört damit zu den Kirchenkreisen mit dem höchsten Verlust an Gemeindegliedern.

Die Gemeindegliederzahl ist mit einem Anteil von 70 % ein entscheidender Faktor für die Höhe der landeskirchlichen Gesamtzuweisung.

Gebäudemanagement

Die Gebäudeausstattung muss sich der verringerten Gemeindegliederzahl anpassen. Es können nur noch die Gebäude unterhalten und bewirtschaftet werden, die für die kirchlichen Aufgaben dauerhaft benötigt werden. Durch die Veräußerung von Gebäuden sowie durch Umbau- und Neubaumaßnahmen wird eine Reduzierung und Konzentration der Gemeindeflächen erreicht und ein sachgerechter und wirtschaftlicher Gebäudebestand geschaffen.

Der Neubau des Gemeindehauses in Bad Münde und die Umbaumaßnahmen im Pfarrhaus in Börry werden 2021 fertiggestellt.

Finanz- und Stellenplanung

Im laufenden Planungszeitraum **2017 – 2022** waren im Jahr 2020 keine Stellenveränderungen vorgesehen. Die Besetzung vakanter Pfarrstellen gestaltet sich sehr schwierig. Die freien Pfarrstellen in Bad Pyrmont und Bakede/Beber sind nach wie vor unbesetzt, es gab auch keine Bewerbungen. Ab Februar 2021 sind zusätzlich die Pfarrstellen in der Marktkirche und in Holtensen durch den Wechsel des Ehepaars Rumberg-Schimmelpfeng frei.

Die Superintendenturpfarrstelle ist jetzt dauerhaft als ephorale Kirchenkreis-Pfarrstelle im Stellenplan ausgewiesen.

Die Landessynode hat in ihrer November-Tagung die Vorgaben für die Finanz- und Stellenplanung **ab 2023** beschlossen. Es ist wieder ein 6jähriger Planungszeitraum vorgesehen. Das Planungsvolumen wird um 2 % jährlich reduziert. Der Kirchenkreis Hameln-Pyrmont gehört durch die negative demographische Entwicklung zu den strukturell besonders belasteten Kirchenkreisen und wird vorr. zusätzliche Mittel aus dem Strukturausgleichsfonds erhalten. Die genauen Bedingungen zu diesem Fonds und die detaillierten Zahlen zum Planungsvolumen werden erst im Sommer 2021 vorliegen. Die von der Kirchenkreissynode beschlossene Finanz- und Stellenplanung 2023 – 2028 muss bis zum 30.06.2022 der Landeskirche vorgelegt werden.

ten Hygieneregeln gut einhalten. Nach Ausrufung des Teil-Lockdowns Anfang November hielten wir die Sitzungen erneut per Videokonferenz ab. Die für den 18.03 und 01.04. anberaumten Sitzungen fielen, wahrscheinlich erstmalig in der Geschichte unserer MAV, insofern aus, indem wir nicht „live“ zusammenkamen, sondern die erforderlichen Personalbeschlüsse per Umlaufverfahren fassten.

Auf unserem Klausurtag am 04.03.2020 beschäftigten wir uns mit den Themen: Wie gelingt ein konstruktiver Umgang mit dem andauernden Personalmangel in unseren Kindertagesstätten?, Wahlwerbung für neue MAV-Mitglieder und zukünftige Gestaltung des MAV-Infoheftes.

Die Basis für unsere alltägliche Arbeit bildet das Mitarbeitervertretungsgesetz (MVG-EKD). Aus diesem Gesetz leiten wir unsere Aufgaben, Pflichten und Rechte ab.

Zu unseren laufenden Geschäften gehörten die Teilnahme an Vorstellungsgesprächen in den verschiedenen Dienststellen und Einrichtungen unseres Kirchenkreises. In unserem Kirchenamt haben mehrere neue Mitarbeitende ihre Arbeit aufgenommen und auch im Bereich der Kindertagesstätten gab es viele neue Einstellungen. Im Rahmen unseres Mitbestimmungs- bzw. Mitberatungsrechtes fassten wir Beschlüsse zu Arbeitgeberanträgen auf Einstellungen, Eingruppierungen, Stundenveränderungen, Sonderurlaubsanträgen, befristeten und unbefristeten Weiterbeschäftigungen, Vergabe von Sonderöffnungszeiten in KiTas, Hygieneplänen im Kirchenamt und im Haus der Diakonie.

Eine weitere wichtige Aufgabe einer MAV ist die persönliche Beratung von Mitarbeitenden, die im zurückliegenden Jahr von vielen Kolleginnen und Kollegen in Anspruch genommen wurde. Anlässe waren diesmal besonders viele Fragen, die im direkten Zusammenhang mit der Corona-Pandemie standen, wie zum Beispiel Zuordnung zur Risikogruppe, individuelle Gefährdungsbeurteilung zum Einsatz am Arbeitsplatz, Beschäftigungsverbote während der Schwangerschaft, Zulässigkeit der Durchführung von Dienstbesprechungen, Arbeit im Homeoffice, Einschränkung von Dienstreisen, Urlaubsplanung, Sorge vor Kurzarbeit, Absage von Fortbildungen. Aber auch zu ganz „normalen“ Themen wie zur Arbeitsorganisation, Arbeitszeit und Arbeits-

schutz oder bei Konflikten mit Kolleginnen und Kollegen und/oder Vorgesetzten war unser Rat gefragt. Ebenfalls thematisiert wurden Fragen zur Elternzeit, Erwerbsminderungsrente, Altersrente und bei gesundheitlichen Einschränkungen.

Neben den genannten Personalangelegenheiten besprechen wir im Gremium Themen, die durch Mitarbeitende, den Arbeitgeber, den Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen oder die Gesetzgebung an uns hergetragen werden. Im vergangenen Jahr waren dies zum Beispiel: Verabschiedung des Masernschutzgesetzes und seine Folgen für Mitarbeitende in Kindertagesstätten, Verwaltungsvorschrift über die Gewährung von Dienstreisen, Wegfall des Eigenanteils bei dienstlichen Fortbildungsveranstaltungen, Einarbeitung in das novellierte MVG-EKD, Schließung der Kindertagesstätten in der Zeit des ersten Lock-Downs, Einrichtung von Notgruppen in den KiTas während der Sommerferien, Veränderungen in den Arbeitsfeldern bzw. -bereichen der Küster/-innen aufgrund der Corona-Pandemie, Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die bevorstehenden MAV-Wahlen im Frühjahr 2021, Verlängerung der Übertragbarkeit von Resturlaub aus dem Jahr 2019 aufgrund der Corona-Pandemie, Wahlkalender für die anstehenden MAV-Wahlen.

Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit erstellten wir zwei Ausgaben unseres MAV-Infoheftes. Die Druckausgabe wird jeweils automatisch an alle aktuell beschäftigten Mitarbeitenden verteilt. Auf unserer stets aktualisierten Homepage finden sich im Archiv sämtliche erschienenen Exemplare zum Nachlesen.

Einzelne MAV-Mitglieder arbeiten in diversen Gremien und Arbeitskreisen mit. Michael Bräunig, Ines Rasch und Siegfried Wulf sind Mitglieder im gemeinsamen Arbeitsschutzkreis des Kirchenkreises Hameln-Pyrmont und des Kirchenkreisverbandes Hameln-Holzminden.

Im Jahr 2020 beschäftigte sich der Arbeitsschutzkreis insbesondere mit den Themen: Analyse der Unfallmeldungen im Kirchenkreis und Ableitung von Maßnahmen, um zukünftige Unfälle zu vermeiden, Hygienepläne für einzelne Arbeitsbereiche vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, betriebliche

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, Errichtung eines Fahrradständers für die Beschäftigten des Kirchenamtes, SARS-CoV-2 Arbeitsschutzregel.

Siegfried Wulf nahm für die MAV regelmäßig als beratendes Mitglied an den Sitzungen des Ausschusses für Stellenplanfragen und Finanzen des Kirchenkreises teil.

Aufgrund der Corona-Pandemie fielen die meisten geplanten Fortbildungsveranstaltungen leider aus. Unsere Schriftführerin bildete sich jedoch mittels zweier Seminare in Microsoft Word fort.

Ines Rasch organisierte als Vorsitzende der MAV-Sprengel-AG im Sprengel Hildesheim-Göttingen eine Präsenzveranstaltung, die Anfang März im Kloster Amelungsborn stattfand. Dort beschäftigten sich die MAV-Mitglieder des Sprengels mit den Themen: MVG-EKD und MVG-Anwendungsgesetz, Masernschutzgesetz und tauschten sich über aktuelle Fragestellungen aus der jeweiligen MAV-Arbeit vor Ort aus. Die beiden für Juni und Oktober geplanten Treffen mussten aus den bekannten Gründen leider abgesagt werden. Allerdings organisierte Ines Rasch im Juni, Juli und im November Arbeitstreffen per Videokonferenz, um den kontinuierlichen fachlichen Austausch unter den MAVen des Sprengels aufrechtzuerhalten.

Ihre

Ines Rasch

Bericht zur Lage des Kirchenkreises Hameln-Pyrmont

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die geplanten Kirchenkreissynoden im April und Dezember wurden abgesagt. Der Kirchenkreisvorstand hat seine Sitzungen auf Videokonferenzen umgestellt. Die Ausschüsse der Kirchenkreissynode haben ihre unbedingt erforderlichen Sitzungen ebenfalls als Videokonferenzen abgehalten. Die Auswirkungen auf die Arbeit in den Kirchengemeinden sind Ihnen bekannt.

Gemeindegliederzahl

Der Kirchenkreis hat zum Jahresende 51.143 Gemeindeglieder. Wir haben